



BEI FRAGEN ZUR AUSBILDUNG:

Ansprechpartnerin: Barbara Igel
Tel.: 030 6852059
E-Mail: barbara.igel@bezirksamt-neukoelln.de



**AUSBILDUNG
ZUR/ZUM
GÄRTNER/IN IM
GARTEN- &
LANDSCHAFTSBAU
IM BEZIRKSAMT
NEUKÖLLN**

HAUPTSTADT
MACHEN

Bezirksamt
Neukölln



BEZIRKSAMT NEUKÖLLN VON BERLIN

Karl-Marx-Str. 83
12040 Berlin

Außenstelle/Ausbildungsort:

Neuköllnische Allee 123
12057 Berlin

Bezirksamt
Neukölln

BERLIN



ALLGEMEINE INFOS

Ausbildungszeit: 3 Jahre (Praxis und Berufsschule)

Besuch von **8 überbetrieblichen Kursen**
(z.B. Großmaschinen, Motorsäge oder
Natursteinbe- und verarbeitung)

Geforderter **Schulabschluss: Berufsbildungsreife (BBR)** oder
der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsabschlusses

Vielfältige **Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten** nach
absolvierter Ausbildung, z.B.:

- Meister/in
- Techniker/in
- FLL-zertifizierte/r Baumkontrolleur/in
- geprüfte/r Fachagrarwirt/Fachagrarwirtin Baumpflege

Weitere Informationen zur Ausbildung findet ihr bei:



LVGA / Lehr- und Versuchsanstalt für
Gartenbau und Arboristik e.V. Großbeeren

FGL / Fachverband für Garten- &
Landschafts- und Sportplatzbau



OSZ Natur & Umwelt
Peter-Lenné-Schule



Gärtner/in ist nicht gleich Gärtner/in

Der Gartenbau ist ein vielfältiger Ausbildungszweig. Der/Die Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau ist eine von insgesamt **sieben Fachrichtungen**. Die **dreijährige Ausbildung** erfolgt dual, das heißt ihr lernt sowohl in der Praxis als auch in der Berufsschule. Außerdem besucht ihr während der Ausbildung acht überbetriebliche Kurse (je eine Woche), in denen euch fachliche Inhalte vermittelt werden z.B. die Bedienung von Großmaschinen (Radlader, Bagger etc.), der korrekte Umgang mit der Motorsäge oder die Be- und Verarbeitung von Natursteinen. Während der praktischen Ausbildung im Bezirksamt lernt ihr die typischen Arbeiten eines/r Landschaftsgärtner/in kennen und sie im Arbeitsalltag mit eurem Team durchzuführen, dazu gehören unter anderem:

- Das Herstellen von befestigten Flächen (z.B. Wege in Parks, auf Spielplätzen oder Friedhöfen)
- Das Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten (Wildkraut entfernen, Boden lockern, Strauch/Baumschnitt, Entfernen von Laub)
- Das Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen wie zum Beispiel Treppenanlagen oder Sitzmauern auf Spielplätzen
- Einbau und Errichten von verschiedenen Zäunen
- Die Gestaltung und die Anlage von Teichen
- Die Durchführung von Erd- und Bodenarbeiten sowie Dünge-, Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- Der Einsatz und die Instandhaltung von kleinen und großen Maschinen (z.B. Freischneider, Rasenmäher, Heckenschere, Motorsäge oder Radlader)
- Die Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten sowie die Beurteilung der Qualitäten und Standortansprüche
- Nachhaltige und naturschonende Arbeitsweisen, ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen (z.B. Gabionenbau, Anlage von Totholzhecken als Lebensraum und Förderung der Biodiversität)



Außerdem lernt ihr die botanischen Namen von über 300 Pflanzen und führt ein Berichtsheft mit Tagesberichten, Pflanzensteckbriefen und Erfahrungsberichten. In der Berufsschule erwarten euch neben den gartenbaulichen Fächern auch Fächer wie Wirtschafts- und Sozialkunde, wirtschaftliche Zusammenhänge oder EDV (Computer).

Nach dem ersten Lehrjahr findet eine schriftliche und praktische Zwischenprüfung statt, die euren Lernerfolg zeigt. Die Abschlussprüfung besteht auch aus einem schriftlichen Teil in drei Bereichen sowie einer praktischen Prüfung mit Pflanzenerkennung und Kleinbaustelle.

